

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am **26. Oktober 2022**

Amt/Sachbearbeiter/Kontakt bzgl. Rückfragen
Rechnungsamtsleiterin
Tanja Edinger
06223/9501-12
edinger@gaiberg.de

Tagesordnungspunkt 10

Einführung einer Konzessionsabgabe für den Eigenbetrieb **„Wasserversorgung Gaiberg“**

Sachdarstellung:

Die Wasserversorgung wird aktuell auf Grundlage von § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung ohne Gewinnerzielungsabsicht betrieben. Ist dies für einen Betrieb der Fall, liegt steuerlich kein Gewerbebetrieb vor und es entsteht keine Gewerbesteuer. Dies jedoch nur, wenn das tatsächliche Handeln, unabhängig von der Satzungsregelung, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2022 die Neufassung der Betriebssatzung ab 01.01.2023 beschlossen. In dieser Neufassung wurde auf den Ausschluss der Gewinnerzielungsabsicht (§ 1 Abs. 4 der bisherigen Betriebssatzung) verzichtet.

Der Eigenbetrieb „Wasserversorgung Gaiberg“ erwirtschaftete in den letzten Jahren (2016, 2019 und 2020) Gewinne, für die Körperschaftssteuer nebst Solidaritätszuschlag angefallen ist.

Zur Optimierung dieser Steuerbelastung und zur Vergütung von Leistungen der Gemeinde an den Eigenbetrieb kann dieser künftig eine Konzessionsabgabe (KA) an die Gemeinde zahlen. Die KA begründet sich preisrechtlich auf die Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser (KAE).

Nach § 2 KAE darf der Wasserversorgungsbetrieb 10 % seines Umsatzes als KA bezahlen. Bei einem Umsatz von 240.000 € im Jahr 2021 entspräche dies einer preisrechtlichen Konzessionsabgabe von rd. 24.000 €. Für die steuerliche Anerkennung ist jedoch Voraussetzung, dass der Betrieb die Konzessionsabgabe erwirtschaftet hat, ihm also nach Zahlung der KA ein angemessener Mindestgewinn, der natürlich zu versteuern ist, verbleibt. Der Mindesthandelsbilanzgewinn beträgt 1,5 % des Restbuchwerts des Sachanlagevermögens zum 01.01. des jeweiligen Wirtschaftsjahres. Die Konzessionsabgabe wirkt somit zweifach: Sie führt zum einen zu einem Ertrag im Kernhaushalt in Höhe von maximal 10 % des Umsatzes aus dem Wasserverkauf und sie führt steuerlich zu einem anerkannten Aufwand beim Eigenbetrieb und damit zu einer Minimierung des Steueraufkommens.

Die Verwaltung empfiehlt daher in Absprache mit dem Steuerberater der Gemeinde, Herrn Bäuerle, eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ über die Zahlung einer Konzessionsabgabe mit Wirkung zum 01.01.2023 zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Einführung einer Konzessionsabgabe entsprechend der vorliegenden Vereinbarung zwischen der Gemeinde Gaiberg und dem Eigenbetrieb „Wasserversorgung Gaiberg“ wird zugestimmt.